



## Vorgänger – Nachfolger

Es ist an der Zeit, dass in Binningen die Machtverhältnisse ändern. Zu lange sind die aktuellen Vorstandsmitglieder am Drücker und vieles ist somit eingefahren. Es sollte doch möglich sein, dass die „Vorgänger“ ins zweite Glied zurücktreten und ihren „Nachfolgern“ Platz machen. Zur Zeit haben wir beim SCB diesbezüglich ideale Konstellationen. Wir sind ein funktionierender Vorstand, welcher sein ganzes Now How weiterhin zur Verfügung stellen würde. Wir würden weiterhin mithelfen, dass alles nach den bisherigen und den neuen Vorstellungen reibungslos über die Bühne gehen würde.

Wir würden weiterhin Teile der Vorstandsarbeit übernehmen und nach bestem Wissen und Gewissen erledigen. Unsere Nachfolger könnten sich ins gemachte Nest legen und hätten Mitarbeiter welche zusammen über 80 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in einem Fussballverein vorweisen können.

Die Such nach unseren Nachfolgern gleicht der Sage von Sisyphus:

In der griechischen Mythologie ein Heros, der in den Tartaros verbannt wurde. Sisyphus ist der Sohn des Aiolos und der Enarete, Brüder sind Athamas und Salmoneus. Seine Gattin ist Merope. Mit ihr ist er Vater des Glaukos.

Von Medea erhielt er das Königreich Korinth, wo er gleichnamige Stadt erbaute (unter dem Namen Ephyra). Zunächst herrschten rauhe Sitten in seinem Königreich: Reisende wurden mit einem großen Stein erdrückt und ausgeraubt.

Sisyphus wurde heftig bestraft: Im Tartaros, der den Sündern vorbehaltenen finstersten Bereich im Totenreich des Hades, muß er einen Felsblock einen Hang hinauf rollen. Kurz vor dem Gipfel aber entgleitet ihm der Stein und rollt wieder hinab.

Diese Strafe wurde ihm aus folgendem Grund auferlegt und steht in Zusammenhang mit seiner außerordentlichen List: Zeus hatte den Tod Thanatos ausgesandt, um Sisyphus für einen Verrat zu bestrafen. Sisyphus aber überlistete den und konnte ihn fesseln. Fortan mußte niemand mehr sterben, bis Ares den Tod befreite. Als Sisyphus selbst sterben sollte, beauftragte er vorher seine Frau Merope, ihn nicht zu begraben. Im Totenreich bat er Pluto, die fehlenden Riten nachholen zu lassen. Es wurde ihm gewährt, Sisyphus dachte aber nicht daran und erreichte noch ein hohes Alter. Autolykos wollte ihm das Vieh stehlen, Sisyphus hatte aber zuvor „von Autolykos gestohlen“ in deren Hufe ritzen lassen. Im Gegenzug verführte Sisyphus die Tochter des Autolykos, Antikleia. Durch sie wurde er Ahn des Odysseus, dem er wohl seine List vererbte.

Vielleicht gelingt es uns irgendwann, den Stein über den Berg zu rollen ohne dass er vorher wieder entgleitet.

Nicht nur die Suche nach Nachfolgern durch Vorgänger ist eine Sisyphus-Arbeit, sondern manchmal auch die eigentliche Vorstandsarbeit. Es ist aber einfacher einen Kieselstein über einen Berg zu bringen als alleine einen grossen Felsbrocken.

Melde Dich, wenn Du bereit bist, etwas für Deinen SCB zu tun, bevor die vielen aktuellen Sisyphuse des SCB den Fels freiwillig wieder herunterrollen lassen um endlich über den Berg zu kommen.

Mein Bericht in dieser Cluborganausgabe hat zwei Ziele:

1. Den Lerneffekt für all diese, welche die Geschichte von Sisyphus nicht kannten.
2. Den Beweis zu Erbringen, dass „die Hoffnung zuletzt stirbt“

Jürg Suter  
Präsident  
SC Binningen